

Stefan Micheler: Selbstbilder und Fremdbilder der "Anderen". Männer begehrende Männer in der Weimarer Republik und der NS-Zeit (= Konflikte und Kultur. Historische Perspektiven, Bd. 10), Konstanz: UVK 2005, 486 S., ISBN 3-89669-707-2, EUR 49.00.

I. Forschungsinteresse	9
Die Durchsetzung der Vorstellung von sexuellen Identitäten und der gesellschaftliche Wandel in der Betrachtung von gleichgeschlechtlicher Sexualität im 20. Jahrhundert in Deutschland	
II. Einleitung	23
1. Geschlechtergeschichte und Sexualitätsgeschichte: Entwicklung der Forschungsfelder, theoretische Grundlagen und Methoden	23
2. Geschichte der Konzeptualisierung von Homosexualität	37
Konstruktion der "homosexuellen Persönlichkeit" im 19. Jahrhundert	37
Öffentliche Wahrnehmung des Modells im Deutschen Kaiserreich zu Beginn des 20. Jahrhunderts	44
Selbstbilder, Identitätskonzepte, Mentalitäten und Lebenswelten Männer begehrender Männer	47
3. Homosexualität und gleichgeschlechtliches Begehren: Begriffsbestimmungen	49
4. Kommentierter Forschungsüberblick	53
Geschichte der Konzeptualisierung gleichgeschlechtlichen Begehrens	53
Verfolgung gleichgeschlechtlicher Sexualität und Fremdbilder von Männer begehrenden Männern	59
5. Quellenlage und verwendete Quellen	66
Die Freundschaftszeitschriften gleichgeschlechtlich begehrender Menschen in der Weimarer Republik	67
Die Akten der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Hamburg und beim Landgericht Altona	70
Ergänzung durch andere Quellen	76
Zur Quellenproblematik von Verfolgungsdokumenten	78
III. Netzwerke und Foren gleichgeschlechtlich begehrender Menschen in der Weimarer Republik	82
1. Freundschaftsverbände und Zeitschriften	83
Zensur mittels des Vorwurfes der Unsittlichkeit	96

2.	Freundschaftslokale und andere Treffpunkte	102
3.	Öffentliche Wahrnehmung der "Homosexuellen"	106
IV.	Mentalitäten, Selbstbilder und Identitätskonzepte Männer begehrender Männer in den 20er und 30er Jahren	117
1.	"Wir sind nun einmal anders als die ändern" - Die Konstruktion einer Gruppen-Identität als positives Identifikationsangebot	122
2.	Die "Anderen": eine "Gruppe über Raum und Zeit"	130
3.	Das Wesen des "Andersseins" - Unterschiedliche Konzepte gleichgeschlechtlichen Begehrens	136
	Drittgeschlechtler und Maskulinisten	137
	Rezeption der Theorien in den Freundschaftszeitschriften	142
	Nutzbarmachung und Weiterentwicklung der Konzepte	144
	Geschlechterstereotype und -hierarchien in den Konzepten	148
	"Homoeroten, Uranier, Homosexuelle" als Untergruppen der "Anderen" - Eine marginale Position	150
	Die Durchsetzung der "Drittgeschlechtler" und direkte Kritik an maskulinistischen Positionen	151
4.	Der Verweis auf die "Natürlichkeit" der Homosexualität als Ausdruck des Wunsches, als "normal" angesehen zu werden	153
5.	Freundschaft oder Homosexualität: Der Streit um die Bezeichnungen der Gruppe der "Anderen"	160
6.	Anständigkeit, Unauffälligkeit und Vorbildlichkeit als Teil des Verhaltenskodexes	169
7.	Die Entsexualisierung der "Anderen"	175
8.	"Seid Euch immer bewußt, daß Ihr Männer seid!" - Geschlechterstereotype, Geschlechtsidentität und Männlichkeitskonzepte	181
	"Fort mit den Tanten!"	181
	Transvestiten und Damenimitatoren als eigene Gruppen	186
	Lokale und Maskeraden als Ausnahmen	189
	Die "Tante" als Projektionsfläche	190
	Ausgrenzung von Weiblichkeit oder Hypermaskulinität?	192
	Männerbünde	194
	Positive feminin-homosexuelle Identitäten	196
9.	"Der Homoerot in der menschlichen Gesellschaft": Selbstbewusstsein versteckt oder selbstbewusst offen leben?	201
	Debatten um ein offenes Leben	202
	Ortsabhängigkeit und Schichtenspezifik	207

	Wohnverhältnisse, Arbeitsumfeld und Bekanntenkreis	209
	Familien	211
	Jugendliche	213
	Zeitliche Entwicklungen?	217
	Freundschaftsehen und Kameradschaftsehen	217
10.	"Wer gehört zu uns?" - Ein- und Ausgrenzungen	219
	"Bisexuelle"	220
	"Tanten" und Transvestiten	222
	"Jünglings- und Knabenliebhaber"	223
	Männliche Prostituierte	226
	Wahrnehmung von "heterosexuellen" Menschen	226
11.	"Homosexuelle Männer - lesbische Frauen" - Angehörige einer gemeinsamen Gruppe?	229
12.	Partnerschaftsmodelle, Beziehungen und Kontaktformen	232
	Die Entwicklung eines Partnerschaftsmodells	234
	Partnerwahl, Kontaktmöglichkeiten und Dauer der Partnerschaften	238
	"Gleichberechtigt und gleichaltrig" oder "Älterer und Jüngling"?	241
	Liebe und Romantik, Treue und Eifersucht	245
	"Zusammenleben oder nicht?"	248
	Der Stellenwert der Sexualität - Monogamie oder Polygamie während einer Beziehung?	252
	Bekenntnis	255
	Soziale Absicherung	257
	Polarität der Geschlechtscharaktere?	258
	Ehelosigkeit als Voraussetzung der Partnerschaftsmodelle	261
	Gelegentliche sexuelle Kontakte und Prostitution	263
	Sexuelle Handlungen, ihre sprachliche Darstellung und Körperideale	266
13.	Die "homosexuelle Veranlagung" - "Segen oder Fluch"?	
	Männer begehrende Männer zwischen Selbstbewusstsein und Verdrängung	269
	Annahme oder Ablehnung einer gleichgeschlechtlichen Identität	269
	Normierungen und ihre Ablehnung	274
	Verinnerlichung von Heteronormativität	277
	Glücklich oder unglücklich "homosexuell"?	282
V.	Ausgrenzung der "Homosexuellen" aus der "Volksgemeinschaft" und die Verfolgung Männer begehrender Männer in der NS-Zeit	285
1.	Das Kampf des NS-Regimes gegen "die Homosexualität"	285
	Ideologische Grundlagen	285
	Die Ende der "homosexuellen Bewegung" und die	

	weitgehende Zerstörung der Subkultur 1933	287
	Die Ermordung des SA-Chefs Ernst Rohm 1934 als Signal	293
	Die Änderung des Strafrechts und der Beginn der massiven Verfolgung	296
2.	Homophobe Propaganda in der NS-Zeit	299
	Der "Röhm-Putsch" 1934	304
	"Homosexuelle" Sexualmörder 1935/36	309
	"Sittlichkeitsprozesse" gegen katholische Geistliche 1936/1937	312
	"Sonderaktionen gegen Homosexuelle" am Beispiel Hamburgs im Sommer 1936	314
	Die Wirkung der homophoben Propaganda	317
	Sexuelle Denunziationen gegen die NSDAP	320
3.	Die Verfolgung "Homosexueller" am Beispiel Hamburgs	322
	Verfolgung durch die Polizei	323
	Verfolgung durch die Justiz	328
	Unterstützung der Justiz durch andere Behörden	334
	Haftstrafen, Gnadengesuche und Entlassungen	335
	"Vorbeugende Verbrechensbekämpfung"	336
VI.	Fremdbilder vom "Homosexuellen" bei Angehörigen der Verfolgungsapparate und in der Bevölkerung	340
1.	Fremdbilder, Stereotype und Zuschreibungen der Verfolger	340
	Polizisten	342
	Staatsanwälte und Richter	348
	Mediziner	356
	Gerichtshilfe	363
2.	Fremdbilder in der Bevölkerung und das Verhalten gegenüber Männer begehrenden Männern	365
	Gerüchte, Tratsch und Gerede im Umfeld	365
	Denunziationen Männer begehrender Männer	371
	Die Motive der Denunzierenden	377
	Falschdenunziationen und Rufmord	382
	Denunziationen Frauen begehrender Frauen	384
	Reaktionen von Familienangehörigen	385
VII.	Lebens- und Überlebensstrategien Männer begehrender Männer in der NS-Zeit: Der Einfluss der Verfolgung auf Lebenswelten, Mentalitäten und Selbstbilder	389
1.	Das Wissen um die Homophobie des NS-Regimes und die Verfolgung "Homosexueller"	391
2.	Der Umgang mit der Einschränkung von Kontaktmöglichkeiten	398
	Lokale und Freundeskreise	398
	Kontaktanzeigen	399

Begegnungen auf der Straße	400
Begegnungen in Bedürfnisanstalten und Parkanlagen	401
Anstieg der Prostitution?	403
3. Der Umgang mit der verstärkten Bedrohung: Vorsicht walten lassen	407
4. Eheschließungen als Tarnung und als Ausdruck des Wunsches "normal" zu sein	412
5. Einstellungen gegenüber dem NS-Regime	420
6. Verhalten bei konkreten Bedrohungen: Widerstand, Flucht und Selbsttötungen	423
7. Verteidigungsstrategien	426
8. Probleme nach der Haftentlassung	434
9. Der Einfluss der Verfolgung auf die Selbstbilder	437
VIII. Schlussbetrachtung	441
1. Zusammenfassung und Einordnung	441
2. Ausblick und offene Fragen	453
IX. Quellen- und Literaturverzeichnis	457
X. Register	482
XI. Abbildungsnachweis	484
Danksagung	485